



öffentlich (ö)

nichtöffentlich (nö)

GZ.: 811.01 Ke/BK

Datum:

7. Dezember 2012

Vorgang: Vorlage 121/2012

zur Behandlung im

Gremium	Sitzung am	Information	Vorberatung	Beschlussfassung	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt und Technik					
Verwaltungsausschuss					
Betriebsausschuss					
Ausschuss für Jugend und Soziales					
Gemeinderat	11.12.2012		X		nichtöffentlich
Gemeinderat	18.12.2012			X	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Neuvergabe der Stromkonzessionen

Beschlussvorschlag:

- Die auf den Verfahrensbrief und die folgenden schriftlichen Nachfragen im Wettbewerb um die **Stromkonzessionen** der Stadt Remseck am Neckar hin eingegangenen Angebote werden wie in Anlage 1 dargestellt gewertet.
Das Angebot der Stadtwerke Waiblingen GmbH vom 15. Juni 2012 mit den Erläuterungen vom 13. September 2012 erzielt hier das höchste Ergebnis der Wertungspunkte.
- Die Verwaltung wird beauftragt, für die derzeit zwei Stromnetze in Remseck am Neckar mit der Stadtwerke Waiblingen GmbH auf der Grundlage des vorgenannten Angebotes Konzessionsverträge abzuschließen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Verträge für die Umsetzung des von der Stadtwerke Waiblingen GmbH und der Stadtwerke Ludwigsburg Kornwestheim GmbH angebotenen Beteiligungskonzepts für den gemeinsamen Betrieb des Stromnetzes, ausgehend von den vorliegenden Entwürfen, endzuverhandeln und abzuschließen.

Angaben zur Finanzierung (bei ausgabewirksamen Beschlüssen)

Mittel stehen im Haushaltsplan unter HHSt:

zur Verfügung.

Beschluss führt bei HHSt:

zu über-/außerplanmäßiger Ausgabe.

Karl-Heinz Schlumberger
Oberbürgermeister

Sachdarstellung / Begründung:

Die Stadt Remseck am Neckar beabsichtigt, Verträge zur Nutzung der öffentlichen Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen einschließlich Fernwirkleitungen zur Netzsteuerung und Zubehör, zur unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Gemeindegebiet mit Strom abzuschließen (Konzessionsvertrag).

Die Stadt Remseck am Neckar hat das Auslaufen der Konzession am 14. Dezember 2010 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Um die beiden Stromkonzessionsverträge auf der Gemarkung der Stadt Remseck am Neckar haben sich die EnBW Regional AG, die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH, die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, die Stadtwerke Waiblingen GmbH und die Syna GmbH (eine Tochter der Süwag AG) beworben. Mit einem ersten Verfahrensbrief vom 16. Februar 2012 wurden die Bieter über die Auswahlkriterien der Stadt informiert und zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Nach Ablauf der - im Zuge der Gewichtung der Kriterien verlängerten - Angebotsfrist am 15. Juni 2012 erfolgte eine erste Auswertung der eingegangenen Angebote, die am 8. August 2012 erstmals in der AG Stromkonzessionen vorgestellt wurde. Mit dem zweiten Verfahrensbrief wurden alle Bieter am 16. August 2012 aufgefordert, ihre Angebote zu konkretisieren und Aussagen zur Kooperationsbereitschaft im Rahmen eines Betriebsführungsmodells zu machen. Die AG Stromkonzessionen hat die dazu eingegangenen weitergehenden Angebote am 21. September 2012 einer Wertung unterzogen. Nach einer Vorstellung der Bieter am 22. September 2012 hat der Gemeinderat am 25. September 2012 beschlossen, mit zwei Bietern - der Stadtwerke Waiblingen GmbH und der EnBW Regional AG - noch offene Fragen zu den Angeboten zu erörtern. Gleichzeitig wurde den verbliebenen Bietern die Möglichkeit gegeben, ihre Angebote im Hinblick auf die Bildung von Bietergemeinschaften zu ergänzen. Von dieser Möglichkeit hat die Stadtwerke Waiblingen GmbH Gebrauch gemacht und sich für das weitere Verfahren mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH in einer Bietergemeinschaft zusammengeschlossen. Weitere Nachtragsangebote der übrigen Bieter erfolgten nicht. Im Rahmen einer zweiten Vorstellungsrunde in der AG Stromkonzessionen am 28. November 2012 wurden von der Stadtwerke Waiblingen GmbH, der Stadtwerke Ludwigsburg Kornwestheim GmbH und der EnBW Regional AG abschließende Fragen zu den verschiedenen Angeboten beantwortet.

Wertung

Alle eingegangenen Angebote sind innerhalb der durch die Verfahrensbriefe gesetzten Frist eingegangen. Formelle Beanstandungen liegen nicht vor.

Insgesamt ergibt sich eine Gesamtwertung, die in Anlage 1 dargestellt ist.

Die Wertung begründet sich wie folgt:

Wirtschaftlich optimale Leistungserbringung

Die von den Bewerbern angebotenen Konzessionsverträge unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich der angebotenen Folgekostenregelung. Der von der EnBW angebotene Musterkonzessionsvertrag sieht, ebenso wie die von den übrigen Bewerbern angebotenen Verträge, die volle Tragung der aus Baumaßnahmen, die das Stromnetz betreffen,

resultierenden Kosten (sog. Folgekosten) durch den Konzessionsnehmer vor. Allerdings machen die Bewerber mit Ausnahme der Stadtwerke Waiblingen GmbH die Kostentragung von der Einhaltung eines Abstimmungsverfahrens zur Minimierung der Baumaßnahmen abhängig. Eine solche Einschränkung der Kostentragung ist in dem von der Stadtwerke Waiblingen GmbH vorgelegten Vertragsentwurf nicht vorgesehen.

Hinsichtlich der zu erwartenden Netznutzungsentgelte ist angesichts der Netzstruktur in Remseck und den Bestandsnetzen der Bieter in beiden von den Stadtwerken Waiblingen und Ludwigsburg-Kornwestheim angebotenen Modellen (Pacht- und Betriebsführung) und dem von der EnBW angebotenen Betriebsführungsmodell von einem signifikanten Absinken der Netznutzungsentgelte auszugehen. Modelle, die ein Absinken der höheren Netznutzungsentgelte bewirken, wurden von den Stadtwerken Bietigheim-Bissingen und der Syna GmbH nicht angeboten. Diese Modelle sind daher im Hinblick auf die Netznutzungsentgelte den Modellen der Stadtwerke Waiblingen GmbH und der Stadtwerke Ludwigsburg Kornwestheim GmbH sowie der EnBW Regional AG unterlegen. Die letzteren Angebote hingegen sind als gleichwertig zu beurteilen. Inwieweit im Pachtmodell der Stadtwerke Waiblingen GmbH und der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH angesichts der Netzstruktur in Waiblingen und Ludwigsburg noch niedrigere Netzentgelte als in einem Betriebsführungsmodell entstehen würden, kann mit vertretbarem Aufwand nicht verlässlich abgeschätzt werden. Das Pachtmodell dieser Stadtwerke ist daher hinsichtlich der Netznutzungsentgelte als gleichwertig mit den Betriebsführungsmodellen zu werten.

Soweit in einem Kooperationsmodell auch das wirtschaftliche Risiko der Stadt Remseck zu berücksichtigen ist, erzielen die Stadtwerke Waiblingen GmbH und Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH die höchstmögliche Punktzahl. Die Stadtwerke bieten in beiden Kooperationsmodellen eine Garantierendite von 5,55% vor Steuern auf das von der Stadt Remseck eingesetzte Eigenkapital und verringern damit deren wirtschaftliches Risiko. Nach dem "Positionspapier Konzessionsvergabe" der Energiekartellbehörde Baden-Württemberg ist eine entsprechende Garantierendite kartellrechtlich unbedenklich.

Die EnBW Regional AG bietet in ihrem Betriebsführungsangebot keine entsprechende Garantie und sieht für das Pachtmodell für den Teil des Konzessionsgebiets, der aktuell von der Syna GmbH (Süwag AG) betrieben wird, eine anteilige Risikoverteilung zwischen sich und der Stadt Remseck am Neckar vor.

Daher ist auch im Hinblick auf das wirtschaftliche Risiko der Stadt Remseck am Neckar den Angeboten der Stadtwerke Waiblingen GmbH und Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH der Vorzug zu gewähren. Von den übrigen Bietern kann lediglich die Syna GmbH ähnliche wirtschaftliche Perspektiven für die Kommune in Aussicht stellen. Deren Angebot ist jedoch wie oben dargelegt im Hinblick auf die Höhe der Netzentgelte unterlegen.

Durch die Kooperation der Stadtwerke Waiblingen GmbH und der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ist darüber hinaus für den Betrieb des Stromnetzes in Pattonville-West mit Synergien zu rechnen, welcher der Wirtschaftlichkeit des Angebots der Stadtwerke zuträglich sein dürften.

Zukunftsfähigkeit, Versorgungs- und Servicequalität

Die Bewerber sind erfahrene und zuverlässige Betreiber von Stromversorgungsnetzen. Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH bezieht hierbei die Qualifikation ihres Kooperationspartners (Stadtwerke Waiblingen GmbH) mit ein. Bezüglich der Versorgungs- und Betriebssicherheit bietet das Angebot der EnBW Regional AG und der Syna GmbH den leichten Vorteil, dass die EnBW Regional AG bzw. die Syna GmbH bereits einen Teil des Netzes aus den vergangenen Jahren kennt, während die übrigen Stadtwerke das gesamte Netz neu übernehmen müssten. Die Serviceleistungen vor Ort dürften sich angesichts der großen räumlichen Nähe aller Bieter zum Netzgebiet in Remseck am Neckar gegenüber dem dezentralen Workforce-Management der EnBW nicht unterscheiden. Hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Qualität der Leistungserbringung ist zugunsten der EnBW zu beachten, dass diese im vergangenen Jahr keinen einzigen Ausfall ihres Netzes in Remseck zu verzeichnen hatte. Allerdings bietet auch die Stadtwerke Waiblingen GmbH einen sehr zuverlässigen Netzbetrieb. Aufgrund von unterdurchschnittlichen Netzausfällen wurde ihnen im Rahmen der Regulierung ein Bonus für besonders ausfallsicheren Netzbetrieb von der Regulierungsbehörde zuerkannt.

Eine technische Betriebsstätte im Netzgebiet - welche durch kurze Fahrtwege eine besonders schnelle Störungsbeseitigung zur Folge hätte - bietet keiner der Bieter. Daher war diese Fragestellung bei der Wertung der Angebote nicht zu berücksichtigen.

Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die Aufgabenerfüllung

Hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten der Stadt auf den Netzbetrieb sind die Bieter EnBW Regional AG und Stadtwerke Waiblingen GmbH/Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH den übrigen Bietern überlegen. Dies folgt insbesondere aus den günstigeren Ausstiegsoptionen und mögliche Befristungen der Zusammenarbeit. Das AG & Co KG Modell der Syna GmbH ist weiter unterlegen, da es keine Beteiligung der Stadt an der Komplementär AG und entsprechend keine Mitunternehmerschaft vorsieht. Die von der EnBW Regional AG und den Stadtwerken Waiblingen GmbH/Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH angebotenen Modelle unterscheiden sich insoweit kaum. Allerdings bieten die von diesen angebotenen Pachtmodelle weniger Einflussmöglichkeiten für die Stadt, als die Betriebsführungsmodelle, da die gemeinsame Gesellschaft in letzteren Modellen selbst Netzbetreiber ist.

Innovativität

Bezüglich der Entwicklung intelligenter Stromnetze sind alle anbietenden Stadtwerke für kommunale Unternehmen sehr gut aufgestellt. Angesichts der großen Zahl an Forschungsprojekten und praktischen Erfahrungen ist die EnBW Regional AG und die Syna GmbH als große Energieversorgungsunternehmen in diesem Punkt innovativer.

Durch die Kooperation der Stadtwerke Waiblingen GmbH mit der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH gewinnt deren Angebot im Hinblick auf Erfahrungen mit und Konzepte zu dezentraler Einspeisung weiter an Profil. Entsprechende Projekte, die in Remseck umsetzbar sind, dürften von beiden Bietern - hinsichtlich des hier zu berücksichtigenden Anschlusses von Erzeugungsanlagen an das Bestandsnetz und Fragen des Lastmanagements - mit gleicher Qualität bewältigt werden.

Auswahlentscheidung, weiteres Vorgehen

Im Rahmen der in Anlage 1 genannten Wertung ist der Stadtwerken Waiblingen GmbH/Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH der Zuschlag zu erteilen.

Das Ergebnis dieser Beschlussfassung ist im elektronischen Bundesanzeiger öffentlich bekannt zu machen.

Nach der Bekanntmachung werden nach Ablauf eines Zeitraumes, der den unterlegenen Bewerbern die notwendige Zeit lässt, die Begründung zur Kenntnis zu nehmen, die notwendigen Verträge abgeschlossen. Im Zuge der Netzübernahmen sind Verhandlungen über den Netzkaufpreis und die übergelende Erlösobergrenze mit den derzeitigen Netzbetreibern zu führen. Weiterhin sind der Konzessionsvertrag und die übrigen zur Umsetzung des im Angebot vom 15. Juni 2012 genannten Modells notwendigen Verträge endzuverhandeln und ggf. vor Unterzeichnung mit der Kommunalaufsicht abzustimmen. Änderungen an den mit den Angeboten eingereichten Verträgen werden nur vorgenommen, sofern sie die Stadt Remseck am Neckar weiter begünstigen, rein klarstellend sind oder von Seiten der Finanz- und Energieregulierungsbehörden sowie ggf. einem Notar angeordnet werden und den maßgeblichen Inhalt der Verträge nicht ändern.

Wertung der eingegangenen Angebote zur Vergabe der Stromkonzessionen in Remseck am Neckar

	EnBW			StWWN			SWLB			SWBB			Süwag								
	KonzV	Pacht	Betr.f.	NEV	KonzV	Pacht	Betr.f.	Koop. Bf.	KonzV	Pacht	Betr.f.	Direktbet.	KonzV	Pacht	Betr.f.	KonzV	Pacht	Betr.f.	KonzV	Pacht	Betr.f.
Wirtschaftlich optimale Leistungserbringung	115	95	115	115	160	160	160	150	160	140	160	150	155	135	120	120	105	120	120	120	120
Zukunftsfähigkeit, Versorgungs- und Servicequalität	106	106	106	106	99	99	99	99	35	35	35	35	65	65	65	70	70	70	70	70	70
Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die Aufgabenerfüllung	20	37	60	25	20	37	60	60	20	37	60	25	10	27	50	15	20	20	32	32	55
Innovativität	40	40	40	40	30	30	30	30	10	10	10	10	25	25	25	40	40	40	40	40	40
Summe	281	278	321	286	309	326	349	339	225	222	265	220	255	252	260	245	235	262	262	262	285

